

verstört und wollten wieder auf den Burgberg und noch einen Versuch mit dem Seile anstellen. Ihr freudiges Erstaunen, als sie Roland munter und wohlbehalten vor sich sahen, und ihre Verwunderung, als er sie einen Blick auf seine kostbaren Schätze thun ließ, war groß. Sie eilten so schnell sie konnten auf den Hügel und stritten sich unterwegs darum, wer zuerst in das Loch hinabgelassen werden sollte. Als sie aber oben anlangten, war, soviel sie auch suchten, keine Spur der geheimnißvollen Öffnung mehr zu finden. Sie durchkrochen auf den Knien sämtliche Dorngebüsche und stöberten im Schweiß ihres Angesichts den ganzen Tag dort umher, allein alles war und blieb vergeblich.

Der kleine Roland und seine Mutter aber waren durch den Schatz des alten Schlosshüters reiche Leute geworden und hatten genug an Geld und Gut für ihr ganzes Leben.

Der Zwergenwald.

I.

Am Rande eines breiten Wiesenthales, das in vielen Windungen von einem klaren Bach durchströmt wurde, lag ein ausgedehnter Wald, woselbst dieser Bach seinen Ursprung nahm, indem er dort aus vielen rieselnden Quellen zusammenströmte. Dort war es lustig und grün, die Vögel wohnten da gern und sangen gar eifrig den Frühling und Sommer hindurch, und wenn man dort wanderte,